

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue,  
jedoch insgesam[m]t auff lauter bekandte Melodeyen  
abgefassete geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch  
mit einem neuern Anhang vermehret worden**

**Adler, Jacob Nicolaus**

**Oldenburg, 1707**

**VD18 12925756**

Vom heiligen Geiste.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18359**

Teuffel/ Welt/ Sünd/ Höll und Tod! Denn Christus hat die Seligkeit Uns durch die Himmsel-fahrt bereitt.

3. Der höchste Tröster wird allzeit Auch bleiben bey der Christenheit/ Daß sie durchs Wort beständig sey/ Von allen Feinden ewig frey.

4. Wer dieses glaubt/ und wird getaufft/ Der ist durch Christi Blut erkaufft: Ihm mag kein Feind in Ewigkeit Berauben seine Seligkeit.

5. Ehr sey dem Vater und dem Sohn/ Sammt heiligen Geist in einem Thron. Der heiligen Drey- Einigkeit Sey Lob und Preis in Ewigkeit.

## Vom heiligen Geiste.

65.

**K**omm/ heiliger Geist/ Herre Gott/ Erfüll mit deiner Gnaden Gut/ Deiner Gläubigen Herz/ Muth und Sinn / Dein brünstig Lieb erkünd in ihm. O Herr/ durch deines Lichtes Glanz / Zu dem Glauben versamlet hast Das Volck aus aller Welt Zungen/ Das sey dir/ Herr / zu Lob gesungen. Alleluja/ Alleluja.

2. Du heiliges Licht/ edler Hort/ sag uns leuchten des Lebens Wort/ Und lehr uns Gott recht erkennen/ Von Herzen Vater ihn nennen. O Herr/ behüt für frembder Lehr / Daß wir nicht Meister suchen mehr/ Denn Jesum Christ/ mit rechtem Glauben/ Und ihm aus ganzer Macht vertrauen. Alleluja/ Alleluja.

3. Du heilige Brunst/ süßer Trost / Nun hilf uns frölich und getrost In deinem Dienst beständig bleiben/ Die Trübsal uns nicht abtreiben. O Herr/ durch dein Krafft uns bereit / Und stärke des Fleisches Blödigkeit/ Daß wir hie ritterlich ringen/ Durch Tod und Leben zu dir dringen. Alleluja/ Alleluja.

66.

**N**un bitten wir den heiligen Geist/ Umb den rechten Glauben allermeist/ Daß er uns behüte/ an unserm Ende/ Wenn wir hinfahrn aus dem Elende. Kyrieleis. C ij 2. Du

2. Du wehrtes Licht / gib uns deinen Schein /  
Lehr uns Jesum Christum erkennen allein / Daß  
wir an ihm bleiben / dem treuen Heyland / Der uns  
bracht hat zu dem rechten Vaterland. Kyrieleis.

3. Du süsse Lieb / schenck uns deine Gunst / Laß  
uns empfinden der Liebe Brunst / Daß wir uns  
von Herzen einander lieben / Und im Friede auff  
einem Sinne bleiben. Kyrieleis.

4. Du höchster Tröster in aller Noth / Hilf /  
daß wir nicht fürchten Schand noch Tod / Daß  
in uns die Sinne nicht verzagen / Wann der Feind  
das Leben wil verklagen. Kyrieleis.

67.

Mel. Werde munter mein Gemüthe.

Du allersüßste Freude ! O du allerschönstes  
Licht / Der du uns in Lieb und Leyde Unbes  
suchet lässest nicht : Geist des Höchsten / höchster  
Fürst / Der du hältst und halten wirst Ohn auff  
hören alle Dinge / Höre / höre / was ich singe.

2. Du bist ja die beste Gabe / Die ein Mensche  
nennen kan : Wann ich dich erwünsch und habe /  
Geb ich alles andre dran. Achler gib dich / komm zu  
mir In mein Herze / das du dir / Eh ich in die Welt  
gebohren / Selbst zum Tempel auferfahren.

3. Du wirst aus des Himmels Throne / Wie  
ein Regen ausgeschütt : Bringst vom Water und  
vom Sohne Nichts / als lauter Segen / mit. Laß  
doch / O du wehrter Gast / Gottes Segen / den du  
hast / Und vermalst nach deinem Willen / Mich  
an Leib und Seel erfüllen.

4. Du bist weiß und voll Verstandes / Was ges  
heim ist / ist dir kund / Zählst den Staub des Flei  
nen Sandes / In dem tieffen Meeres Grund :  
Nun / du weist auch Zweiffels frey / Wie verderbt  
und blind ich sey / Drum gib Weisheit / und für  
allen / Wie ich möge Gott gefallen.

5. Du bist heilig / lässest dich finden / Wo man  
rein und sauber ist / Fleuchst hingegen Schand  
und Sünden / Hassst Bosheit / Trug und List :  
Mache mich / O Gnaden-Quell / Gleichfalls hei  
lig /

lig/rein und hell. Laß mich fliehen / was du fliehst : Gib mir / was du gerne siehest.

6. Du bist reich von Lieb und Treue / Frommes Herzens / sanftes Muths / Deine Güt ist täglich neue / Thust uns Bösen alles guts : Ach! verleihe und gib mir auch Diesen edlen Sinn und Brauch / Daß ich Freund und Feinde liebe / Keinen / den du liebst / betrübe.

7. Mein Hort / ich bin wol zu frieden / Wenn du mich nur nicht verstoßst : Bleib ich von dir ungeschieden / Ey / so bin ich gnug getröst. Laß mich seyn dein Eigenthum : Ich versprech hinwiederum / Hier und dort all mein Vermögen / Dir zu Ehren / anzulegen.

8. Ich entsage alle deme / Was dir deinen Ruhm benimmt : Ich wil / daß mein Herz annehme Nur allein / was von dir kömmt. Was der Satan wil und sucht / Sol bey mir seyn ganz verflucht : Ich wil seinen schändlichen Wegen Nicht mit Ernst zuwider legen.

9. Nur allein / daß du mich stärkest / Und mir treulich stehest bey : Hilf / mein Helfer / wo du merckest / Daß mir Hülffe nöthig sey. Brich des bösen Fleisches Sinn / Nim den alten Willen hin / Mach ihn allerdinges neue / Daß mein Gott sich meiner freue.

10. Sey mein Retter / halt mich eben : Wann ich sincke / sey mein Stab : Wann ich sterbe / sey mein Leben : Wann ich liege / sey mein Grab : Wenn ich wieder auferstehe / Ey / so hilf mir / daß ich geh / Hin / da du in vielen Freuden Wirft die Deinen ewig werden.

68.

Mel. Von Gott wil ich nicht lassen.

Zeuch ein zu deinen Thoren / Sey meines Herzens Gast / Der du / da ich geböhren / Mich neu geböhren hast / O hochgeliebter Geist Des Vaters und des Sohnes / Mit beyden gleiches Ehrens / Mit beyden gleich gepreist.

2. Zeuch ein / laß mich empfinden Und schmecken

C i i

Am

cken deine Krafft / Die Krafft/die uns von Sün-  
den Hülff und Errettung schafft. Erleuchte meis-  
nen Sinn/Daß ich mit reinem Geiste Dir Ehr  
und Dienste leiste/Wie ich dir schuldig bin.

3. Ich war ein wilder Reben / Du hast mich  
gut gemacht: Der Tod durchdrang mein Leben/  
Du hast ihn umgebracht / Und in der Tauff er-  
quicket / Als wie in einer Fluthe/Mit Christi Tod  
und Blute / Das uns im Tod erquicket.

4. Du bist das heilig Oel / Dadurch gesalbet  
ist Mein Leib und meine Seele / Dem HErrn  
Jesu Christ / Zum wahren Eigenthum / Zum  
Priester und Propheten / Zum Könige/den in Nöth-  
ten Gott schützt vom Heiligthum.

5. Du bist ein Geist/der lehret/Wie man recht  
beten sol: Dein Beten wird erhöret / Und macht  
uns Segens-voll: Es steigt Himmel an/Es steigt  
und läßt nicht abe / Bis der geholffen habe/ Der  
allen helfen kan.

6. Du bist ein Geist der Freuden / Von trau-  
ren hältst du nicht / Erleuchtest uns im Leiden /  
Mit deines Trostes Licht. Ach! ja/wie manches  
mal hast du mein Hertz erquicket/Und mir Trost  
zugeschieket / In Trübsal/Noth und Quaal.

7. Du bist ein Geist der Liebe / Ein Freund der  
Freundlichkeit / Willst nicht / daß uns betrübe  
Born / Sanct/Haß/Neid und Streit. Der Feind-  
schafft bist du feind/Wilst/daß durch Liebes-Flam-  
men Sich wieder thun zusammen / Die voller  
Zwietracht seynd.

8. Du / HErr / hast selbst in Händen Die ganze  
weite Welt / Kanst Menschen Herzen wenden /  
Wie dir es wollgefällt: So gib doch deine Gnad  
Zum Fried und Liebes-Banden / Verknüpf in  
allen Landen/Was sich getrennet hat.

9. Erhebe dich / und steure Dem Herckleid auff  
der Erd/Bring wieder und erneure Die Woll-  
fahrt deiner Heerd. Laß blühen/wie zuvorn/ Die  
Länder / so verheeret / Die Kirchen/so zerstöret /  
Durch Krieg und Feuers-Born.

10. Ver

10. Beschirm die Policeyen / Bau unsers  
(Königs) Thron / Daß er und wir gedeyen.  
(Fürsten)

Schmück / als mit einer Kron / Die Alten mit Ver-  
stand / Mit Frömmigkeit die Jugend / Mit Got-  
tes Furcht und Tugend Das Volk im ganken Land.

11. Erfülle die Gemüther Mit reiner Glau-  
bens Zier / Die Häuser und die Güter Mit Ses-  
gen für und für: Vertreib den bösen Geist / Der  
dir sich wiedersezet / Und was dein Herz ergetet /  
Auf unsern Herzen reißt.

12. Nicht unser ganzes Leben Allzeit nach dei-  
nem Sinn / Und wann sichs wird begeben / Daß  
unsre Zeit ist hin / So mache uns bereit / Daß wir  
mit Freuden sterben / Und nach dem Tod erers-  
hen die ewge Seligkeit.

69

Mel: Auf meines Hertzens Grunde.

Freut euch / ihr Christen alle / Gott schenckt uns  
Seinen Sohn: Lobt ihn mit großem Schalle /  
Daß er vom Himmels Thron Auch sendt den  
heiligen Geist / der uns durchs Wort recht leh-  
ret / Des Glaubens Licht vermehret / Und uns  
auff Christum weist.

2. Es läßet offenbahren Gott / unser höchster  
Hort / Uns / die wir unweiß waren / Das himme-  
lische Wort. Wie groß ist seine Güt! Nun können  
wir ihn kennen / Und unsern Vater nennen / Der  
uns allzeit behütt.

3. Verleih / daß wir dich lieben / O Gott von  
grosser Huld / Aus Vorsatz nicht betrüben Durch  
einge Sünden: Schuld: Führ uns auff ebner  
Bahn. Hilff / daß wir dein Wort hören / Und thun  
nach deinen Lehren / So ist es wol gethan.

4. Von oben her uns sende Den Geist / den ed-  
len Gast / Des Krafft sich zu uns wende / Wenn  
uns drückt Kreuzes Last: Tröst uns in Todes-  
Wein / Nach auff die Himmels Thüre / Und uns  
zusammen führe Zur Himmels Freude ein.

Eiii

70. Mel.

70. Mel: Nun lob mein Seel den.

Unfreut euch all ihr Frommen / Und euren  
 Gott von Herzen preist / Der zu euch lässt  
 kommen Aus Gnaden den heiligen Geist : Der  
 euch so wil regieren / Wie es Gott wollgefällt / Den  
 Weg zum Himmel führen / Aus dieser bösen Welt /  
 Mit Troste auch bespringen / In Trübsal / Angst  
 und Noth / Zulezt in Himmel bringen / Durch ei-  
 nen sanften Tod.

2. Ich trage auch verlangen / Dich / O du groß-  
 fer Himmels-Gast / In mein Herz zu empfangen :  
 Drum komm / wie du versprochen hast. Regiere  
 so mein Leben / Daß es ganz möge seyn Der Got-  
 tes-Furcht ergebē. Gib meinem Herzen ein / Daß  
 ich in reiner Lehre Verharre jederzeit / Und täg-  
 lich mich bekehre Zu Gott durch Reu und Leyd.

3. Mit deiner Weißheit Gaben Erfülle meinen  
 blöden Sinn. Laß deinen Trost mich haben / Wenn  
 ich betrübt und traurig bin. Gib mir auch Krafft  
 und Stärcke / Wenn ich muß in den Streit. Viel Lieb-  
 und Tugend-Wercke Laß mich thun jederzeit. Hilf /  
 Daß zulezt mein Leben / Auf Jesu Tod und Pein /  
 Ich selig mag auffgeben / Und gehn in Himmel ein.

71.

Mel. Wie schön leuchtet uns der.

Heilger Geist /kehr bey uns ein / Und laß uns  
 deine Wohnung seyn / O komm / du Herzens-Son-  
 ne. Du Himmels-Licht / laß deinen Schein / Bey  
 uns und in uns / kräftig seyn / Zu steter Freud und  
 Wonne. Daß wir In dir Recht zu leben Uns er-  
 geben / Und mit Beten Oftt deshalb für dich tretē.

2. Du Quell / drauß alle Weißheit fließt / Die  
 sich in fromme Seelen geußt / Laß deinen Trost uns  
 hören : Daß wir / in Glaubens-Einigkeit / Auch an-  
 dre in der Christenheit Dein wahres Zeugniß leh-  
 ren. Kehre / Lehre / Herz und Sinnen Zu gewinnen /  
 Dich zu preisen / Guts dem Nächsten zu erweisen.

3. Steh uns stets bey mit deinem Rath / Und  
 führ uns selbst den rechten Pfad / Weil wir den Weg  
 nicht wissen. Gib uns Beständigkeit / Daß wir Ge-  
 treu

treu dir bleiben für und für/Waß wir uns leiders  
müssen:Mercke/Stärke Die Gewissen/ So gefliß  
sen Dir zu trauen / Und auff dich alleine bauen.

4. Laß uns dein edle Balsams-Krafft Empfin-  
den/und zur Ritterschafft Dadurch gestärket wer-  
den: Auf daß wir unter deinem Schutze Begegnet  
aller Feinde Trutz / So lang wir sind auff Erden.  
Laß dich Reichlich Auff uns nieder / Daß wir wie-  
der Trost empfinden/ Alles Unglück überwinden.

5. O starker Fels und Lebens-Hort / Laß uns  
dein-Himmel-süßes Wort In unsern Herzen bren-  
nen: Daß wir uns mögen immermehr Von deis-  
ser Weisheit-reichen Lehr Und treuer Liebe tren-  
nen.Gliesse/Giesse Deine Güte Inß Gemühte/Daß  
wir können Christum unsern Heyland nennen.

6. Du süßer Himmels-Chau/laß dich In unsre  
Herzen kräftiglich/Und schenck uns deine Liebe:  
Daß unser Sin verbunden sey Dem Nächsten stet  
mit Lieb und Treu / Und sich darinnen übe. Kein  
Neid/Kein Streit Uns betrübe: Fried und Liebes  
Weil wir leben / Wollest du uns gnädig geben.

7. Gib / daß in wahrer Heiligkeit Wir führet  
unsre Lebens-Zeit: Sey unsers Geistes Stärke /  
Daß uns forthin sey wol bewußt / Wie eitel ist des  
Fleisches Lust / Und seine Sünden-Wercke. Ruhe  
re / Führe unsre Sinnen Und Beginnen Von der  
Erden / Daß wir Himmels-Erben werden.

72.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit.

1. Heilger Geist/du höchstes Gut / In Gott die  
dritt Person / Der du ausgeht in gleichem  
Muth/Vom Vater und dem Sohne/ Bist wahr-  
rer Gott von Ewigkeit/Und wirst von aller Chris-  
tenheit Geehrt und angebetet.

2. Wir bitten dich/ durch deine Gnad uns lehr-  
re recht erkennen Christum / und ihn beyd früh  
und spat Sinn Herrn des Lebens nennen/ Dazu  
ihn herzlich ruffen an/ Und seine Lehr für jeders  
man / Bis in den Tod/ bezeugen.

3. Führe uns mit deiner Krafft gewiß In einens

E

nenen

neuen Leben : Auff das wir ja kein Vergerniß  
Empfangen oder geben / Weder mit Lehr noch bö-  
sem Rath : Sondern den Glauben mit der That /  
Für aller Welt / beweisen.

4. Theil uns / O Herr / dein Gnade mit / Salb  
uns mit deinem Oele : Darzu mit Seufften uns  
vertritt / Und tröst die arme Seele Im Kreuz  
mit deiner süßen Gunst / Und gib uns wahre  
Gottes Brunnst / Einander recht zu lieben.

5. Verleih uns auch getrosteten Muth / Und hilff  
uns ernstlich kämpffen / Das wir die Welt / auch  
Fleisch und Blut / Mit ihrer Reizung dämpffen /  
Und endlich selig schlaffen ein / Wann unsre Stund  
wird kommen seyn / Von hinnen abzuschneiden.

73.

Mel: Wenn mein Stündlein.

Gott heilger Geist / hilff uns mit Grund Auff  
Jesum Christum schauen / Damit wir in der  
lezten Stund Auff seine Wunden bauer / Die er  
für uns nach Gottes Rath / Am heiligen Kreuz  
empfangen hat / Du tilgen unsre Sünde.

2. Durchs Wort in unsre Herzen schein / Und  
thu uns neu gebähren / Das / die wir Gottes Kin-  
der seyn / Vom bösen Wandel kehren / Und in dir  
bringen Früchte gut / So viel / als unser blöder  
Muth In diesem Fleisch kan tragen.

3. In Sterbens Nohten bey uns steh / Und  
hilff uns wol verschneiden : Das wir kein sanfft ob  
alles Weh Hinfahren zu den Freuden / Die uns  
der fromme Vater werth Auß lauter Gnaden hat  
beschert / In Christo seinem Sohne.

Von der H Dreyfaltigkeit.

74.

Gott der Vater wohn uns bey / Und laß uns  
nicht verderben. Mach uns aller Sünden  
frey / Und hilff uns selig sterben. Für dem Teuffel  
uns bewahr. Halt uns bey festem Glauben / Und  
auff dich laß uns bauer / Auß Herzen Grund ver-  
trauen / Dis uns lassen ganz und gar : Mit allen  
rechten